

Die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit des Agitatorenkollektivs ist die ständige Leitung durch den Sekretär der Parteiorganisation. Er ist persönlich für die Schulung und den Einsatz der Agitatoren entsprechend den Beschlüssen der Partei verantwortlich.

Die Bezirksleitungen, Kreisleitungen, ihre Büros und die Leitungen einzelner Parteiorganisationen haben die Agitation im Wahlkampf offensiver und lebendiger geleitet als zuvor, weil sie die Fragen der politischen Massenarbeit in den Mittelpunkt ihrer kollektiven Arbeit stellten. Die ständige Verwirklichung der politischen Führung

durch die Partei, die wesentlich von der aktiven und richtigen Organisation der Agitation abhängt, kann nur durch wirkliche Kollektivität in der Arbeit der gewählten Parteiorgane gesichert werden. Die politische Agitation unserer Partei ist ihrem Wesen nach auf das engste mit dem Leben der Menschen verbunden. Sie muß deshalb die Erfahrungen der Menschen berücksichtigen und sich auf diese Erfahrungen stützen. Das ist nur möglich, wenn in Zukunft noch konsequenter als bisher alle kollektiven Erfahrungen und Vorschläge der gewählten Parteiorgane, des Parteiaktivs und der Mitgliedschaft unserer Agitationsarbeit zugrunde gelegt werden.

unst, Literatur und kulturelle Massenarbeit beim Zentralkomitee

in den Volkskunstgruppen

Klassen als Waffe diente. Die herrschenden Ausbeuterklassen haben oft genug in der Geschichte die mobilisierende und überzeugende Kraft der Volkskunst zu spüren bekommen und darum ihren Haß gegen sie gerichtet. Sie waren stets bestrebt, dem Volke diese Waffe aus den Händen zu schlagen. Verbote und Verfälschungen kennzeichnen die Geschichte der Volkskunst. Das traurigste Beispiel auf diesem mißbrachte Gebiet gab die Hitlerfaschisten. Scheiterhaufen, die die humanistischen und revolutionären Traditionen unseres kulturellen Erbes ausbrennen sollten, kennzeichnen ihre sogenannte Machtübernahme, schamlose Lüge und Verfälschung die ganze Zeit ihrer Herrschaft. Heines zum Volkslied gewordene „Loreley“ konnten sie aus dem Gedächtnis des Volkes nicht auslöschen, darum bezeichneten sie es als „Volkslied — Dichter unbekannt“. Alles, was ihnen aus unserer nationalen Kultur irgendwie zupaß kam, wurde von ihnen regelrecht vergewaltigt, zur chauvinistischen und nationalistischen Vergiftung mißbraucht und in den Dienst der Weltmachtsbestrebungen des deutschen Imperialismus gestellt. Der „Professor Bum-bum“, Niel, hat die Lieder auf dem Gewissen, mit denen sich Millionen deutscher Männer fürs Massengrab „reifsangen“. Daß diese Nazigröße in Westdeutschland ihr verderbliches Werk fortsetzen kann, ist kennzeichnend für den Adenauer-Staat, der in jeder Weise die Erbschaft der Hitlerdiktatur angetreten hat. Ausdrude dafür sind auch die Auftrittsverbote für Kulturgruppen aus der Deutschen Demokratischen Republik in Bayern und Hessen.

Arbeiterklasse und Volkskunst

Mit der Arbeiterklasse wuchs die Kraft heran, die der Volkskunst neue Impulse geben sollte, vor allem nach der Begründung des wissenschaftlichen Sozialismus durch Marx und Engels. Die proletarischen Elemente in der Volkskunst bildeten sich rasch heraus. Diente die Volkskunst vorher spontan dem Volke, wurde sie jetzt von der Arbeiterklasse erstmalig bewußt eingesetzt als Vermittler ihrer sozialistischen Ideologie, vor allem mit Lied und Dichtung. Die proletarische Dichtung und das revolutionäre

Arbeiterkampflied entstanden, Arbeitersängerbünde wurden gebildet, August Bebel war Mitglied eines der ersten. Der Dichter Herwegh schrieb ihr erstes Bundeslied. „Mann der Arbeit, aufgewacht und erkenne deine Macht, alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will“, so heißt es darin. Dieses Lied kündigt von der unbesiegbaren revolutionären Kraft der Arbeiterklasse und ihrer historischen Rolle in der Geschichte. Lenin hat sogar der Bedeutung des deutschen revolutionären Arbeitergesanges für die deutsche und internationale Arbeiterbewegung im Jahre 1913 einen Artikel in der „Prawda“ gewidmet (veröffentlicht in „Einheit“ Nr. 6/1954).

Die Rolle der Arbeiterklasse als die führende Kraft im nationalen und sozialen Befreiungskampf der unterdrückten Völker kennzeichnet auch ihre Rolle und die ihrer Partei in der Volkskunst. Echte Volkskunst blüht und entwickelt sich nur dann, wenn sie eng mit dem Leben und Kampf des Volkes und der aufstrebenden Klasse verbunden ist. Sie ist berufen, der Arbeiterklasse zu helfen, die politische Herrschaft zu erkämpfen und nach der Errichtung der Macht der Arbeiter und Bauern diese zu festigen. Die Partei der Arbeiterklasse ist daher voll verantwortlich für die Pflege der humanistischen und revolutionären Traditionen der Volkskunst und ihre schöpferische Weiterentwicklung in engster Verbindung mit unserem neuen Leben. Aus dieser Verantwortung heraus wurden in der Deutschen Demokratischen Republik die Voraussetzungen geschaffen für eine rasche Entwicklung des künstlerischen Volksschaffens.

Die Volkskunst entwickelt sich bei uns unter den Bedingungen der Macht der Arbeiter und Bauern zu einer nie gekannten Blüte. Sie wird zu einer starken gesellschaftlichen Kraft bei der Festigung der Arbeiter- und Bauernmacht, beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus und in unserem nationalen Kampf. Sie trägt wesentlich dazu bei, die kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen zu befriedigen und sie im Geiste des Patriotismus und Humanismus zu erziehen, die Einheit der deutschen Kultur zu festigen und gegen alle Angriffe zu verteidigen.